



GNADENDORFER Gemeindenachrichten

Weihnachten 2005

*Oh du fröhliche, oh du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!*



Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche Wenzersdorf



Gnadendorf im Dezember 2005

Liebe Mitbürgerin !

Lieber Mitbürger !

Sie halten die neuen Gemeindenachrichten in Ihren Händen. Bitte lesen Sie diese Zeitung Blatt für Blatt durch und informieren Sie sich über wichtige Mitteilungen, Termine, Veranstaltungen, Statistiken usw.

Das Jahr 2005 begann mit den Vorbereitungen für die Gemeinderatswahl, welche am 6. März abgehalten wurde.

Das vergangene Jahr war in unserer Gemeinde kein Jahr der großen Baustellen. Es wurden begonnene Arbeiten abgeschlossen bzw. weitergeführt. Für Arbeiten im Jahr 2006 (siehe Abwasserbeseitigung) gab es Verhandlungen und vorbereitende Planungen.

Die Umfahrung Eichenbrunn (B 6) wird Wirklichkeit. Bürgerinformation, Bewilligungsverfahren, Grundablöse und wasserrechtliche Verhandlungen wurden durchgeführt. Wahrscheinlicher Baubeginn ist im Jahre 2006.

Das Wetter spielte während des Jahres weltweit verrückt. Experten führen die Kapriolen auf die Klimaveränderung zurück und betonen, dass der Umweltschutz immer wichtiger wird. Besonders betroffen war Amerika mit vielen tropischen Wirbelstürmen. In Gnadendorf gab es am 03. Mai sintflutartige Regenfälle die Überschwemmungen verursachten.

Ich möchte mich bei der Bevölkerung, den Vereinen, Freiwillige Feuerwehr, Polizei, Rotes Kreuz, Gemeindearzt, Schule, Kindergarten usw. für Verständnis und gute Zusammenarbeit bedanken und ersuche Sie auch im nächsten Jahr darum. Auch allen Bediensteten der Gemeinde und den Gemeinderäten danke ich für die gute Zusammenarbeit.

Abschließend wünsche ich Euch allen ein gesegnetes, besinnliches Weihnachtsfest und Gottes Segen, viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2006.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Bürgermeister

Franz Schmitt

ABWASSERBESEITIGUNG

Im heurigen Jahr erfolgten im Bereich der Abwasserbeseitigung nur geringfügige Bauarbeiten.

Beim – Bauabschnitt 6 (Ortsnetz Zwentendorf) wurden die restlichen Asphaltierungsarbeiten durchgeführt, somit sind die Straßenwiederinstandsetzungsarbeiten komplett abgeschlossen.

Die Planungsarbeiten für den Komplettausbau der Abwasserbeseitigung in der KG Eichenbrunn, konnten nicht wie beabsichtigt im heurigen Jahr abgeschlossen werden. Einige wesentliche Details sind noch zu klären, und diesbezüglich werden noch etliche Verhandlungen zu führen sein. Mit dem Beginn der Bauarbeiten, kann nach abgeschlossener Planung, Erwirkung der erforderlichen Bewilligung und der Auftragsvergabe im Herbst des kommenden Jahres gerechnet werden. Als Zeitrahmen der Fertigstellung des Ausbaues der Abwasserbeseitigungsanlage ist Ende 2007 vorgesehen. Im Zuge des Ausbaues sind auch die Verlegung von Versorgungsleitungen der EVN (Strom, Gas), sowie die Leitungen für die Straßenbeleuchtung vorgesehen. Die erforderlichen Straßenwiederinstandsetzungsarbeiten sollten bis Ende 2008 erfolgen.

Die Planungsarbeiten für die KG Röhrabrunn werden voraussichtlich im Jahre 2006 beginnen. Grundvoraussetzung ist jedoch die Beschlussfassung des Gemeindeabwasserverbandes, dass im Jahre 2006 der Schmutzwassertransportkanal von Röhrabrunn nach Eichenbrunn geplant und gebaut wird.

Auch in der KG Pyhra werden ab dem Jahre 2006 die Planungsarbeiten für den Ausbau des Schmutz- und Regenwasserkanalsystems beginnen.

Beabsichtigt ist, dass ab dem Frühjahr die Begehungen aller Liegenschaften stattfinden, damit die derzeitigen Situationen erhoben bzw. die zukünftige Entsorgung festgelegt werden kann.

Gemeindeabwasserverband

Der Verbandskläranlagenbau des Gemeindeabwasserverbandes Oberes Zayatal in Asparn an der Zaya samt Grünschnittlagerplatz und Kompostierungsanlage ist fast abgeschlossen. Die wenigen Restarbeiten werden im kommenden Jahr erfolgen, sodass der Kläranlagenbau im Jahre 2006 als abgeschlossen betrachtet werden kann. Von Seiten des Gemeindeabwasserverbandes ist noch die Errichtung des Schmutzwasserkanals von Röhrabrunn nach Eichenbrunn (betrifft die Gemeinde Gnadendorf zur Gänze) bzw. von Altmanns nach Olgersdorf (betrifft die Marktgemeinde Asparn) durchzuführen. Nach Abschluss dieser Arbeiten sind „verbandsmäßig“ sämtliche Arbeiten durchgeführt

ABFALLENTSORGUNG

Altstoffsammelzentrum:

Die Gemeinde ersucht die Anlieferer, die Übernahmezeiten genau einzuhalten. Weiters wird darauf hingewiesen, dass die zu entsorgenden Fraktionen schon zu Hause vorsortiert werden müssen, damit eine reibungslose Übernahme durchgeführt werden kann. Das Übernahmepersonal ist angehalten, darauf genauestens zu achten. „Fehlwürfe“ stellen ein Problem, sowohl bei der Entsorgung als auch in finanzieller Hinsicht dar.

Grünschnittentsorgung:

Die Anlieferung von Grünschnitt ist ausnahmslos nur mehr auf dem Grünschnittlagerplatz des Betriebsgeländes der Kläranlage in Asparn möglich. Ein Informationsschreiben des Gemeindeabwasserverbandes Oberes

Zayatal liegt bei.

Weitere wichtige Informationen entnehmen Sie bitte dem Informationsschreiben des GAULS, sowie dem Beiblatt „Abfuhrtermine 2006“.

GESUNDHEIT

Gesunde Gemeinde

Auch das heurige Arbeitsjahr der „Gesunden Gemeinde“ war durch zahlreiche Aktivitäten geprägt. Verschiedenste Vorträge und Gymnastikkurse erfreuten sich größter Beliebtheit.

Ein Höhepunkt war die Festveranstaltung 10 Jahre Gesunde Gemeinde des Gesundheits Forum NÖ in Mank, an der einige Vertreter unserer Gemeinde teilnahmen.

Auch im Rahmen des Projektes „Gesundheitsdrehscheibe im Land um Laa“ erfolgten einige Aktivitäten.

Die Termine werden mittels Postaussendung gesondert bekannt gegeben werden.

Gemeindearzt

Ein Informationsschreiben unseres Gemeindearztes, welches sich dem Thema „Vogelgrippe“ widmet, ist beigelegt.

VERKEHR

Schneeräumung

Als Hauseigentümer sind Sie verpflichtet, in der Zeit von 06.00 Uhr Früh bis 22.00 Uhr Abend den Gehsteig vor ihrer Liegenschaft im Ortsgebiet bei Schneelage regelmäßig zu räumen und bei Glätte zu streuen. Sollte kein Gehsteig vorhanden sein, ist ein 1,00 m breiter Streifen am Fahrbahnrand zu

räumen und zu streuen. Denken Sie bitte an diejenigen, welche den Gehsteig nutzen müssen (Schulkinder, ältere Menschen, Mitbürger die zu Fuß einkaufen gehen usw.). Sie alle sind darauf angewiesen, dass Sie den Gehsteig geräumt und gestreut haben.

Wegeerhaltung

Die Wegeerhaltung obliegt der Gemeinde. Die befestigten bzw. unbefestigten Agrar-, Reit- bzw. Radwege unterliegen dem Straßenverkehrsgesetz.

So wie bereits in den Vorjahren wird auch heuer wieder auf das alljährliche Problem "Wegeverschmutzung und -beschädigung" hingewiesen. Viele Wege sind bereits in das Radwegenetz eingebunden und stellen wichtige Verbindungen überregionaler Art dar und sind eine „Lebensader“ für den sanften Tourismus. Auch so mancher dazugehöriger Wegweiser wurde schon entwendet oder beschädigt. Es sind dies keine „Kavaliersdelikte“. Die Wiederherstellung ist immer mit Kosten für die Gemeinde verbunden.

Leider gibt es nach wie vor in jeder Katastralgemeinde einige wenige Unbelehrbare, die nach wie vor beim Ackern auf den Wegen ankehren, diese verschmutzen und sich Grund aneignen. Gegen diese Frevler wird in Zukunft härter durchgegriffen.

GEMEINDEINFORMATION

Bauvorhaben – Baukommissions-termine:

Nachstehend werden die Termine für Baukommissionen für das Jahr 2006 bekanntgegeben:

Mittwoch, 22. März

Mittwoch, 17. Mai

Mittwoch, 20. September und

Mittwoch, dem 08. November.

Die vorgenannten stellen Richttermine dar, da diese mit einer anderen Gemeinde gekoppelt sind, und somit bei Nichtzustandekommen von Baukommissionen abgeändert werden müssen. Sollten Sie ein Bauvorhaben beabsichtigen, und handelt es sich dabei um ein bewilligungspflichtiges Vorhaben, muss ein Antrag um ein Bewilligungsverfahren am Gemeindeamt gestellt werden. Diesem sind ein Nachweis des Grundeigentums oder Nutzungsrechtes, und bautechnische Unterlagen (Bauplan, Baubeschreibung) anzuschließen. Die bautechnischen Unterlagen müssen den Bestimmungen der NÖ Bauordnung entsprechen. Nach Vorlage dieser Unterlagen erfolgt eine Vorprüfung durch die Baubehörde. Nach positiver Beurteilung kann die Bauverhandlung durchgeführt und eine Baubewilligung erteilt werden.

Alle Bauwerber werden deshalb gebeten, Einreichunterlagen ehestens am Gemeindeamt abzugeben. Unterlagen, welche nicht bis spätestens 1 Monat vor dem Bauverhandlungstermin am Gemeindeamt eingelangt sind, finden keine Berücksichtigung bis zu diesem Termin.

Jugend in der Gemeinde

So wie bereits in den Vorjahren waren auch die Jugendlichen in der Großgemeinde sehr aktiv. Zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten wurden durchgeführt. Mehr Information können Sie der vierteljährlich erscheinenden „Jugendzeitung“ entnehmen.

Senioren in der Gemeinde

Auch die Senioren bilden einen wesentlichen Bestandteil unseres Gemeindelebens. Zahlreiche Aktivitäten, wie z.B. Informationsveranstaltungen, Ausflugs- und Erholungsreisen, gemütliche Zusammenkünfte, Muttertags- und Weihnachtsfeier usw. zeichnen den Seniorenbund aus.

GEMEINDE

Gemeinderat

Anlässlich der Neuwahl des Gemeinderates im heurigen Jahr gab es einige Veränderungen. Die Mitglieder des Gemeinderates setzen sich wie folgt zusammen:

Bürgermeister Franz Schmidt

Vizebürgermeister Herbert Strasser

geschäftsführende Gemeinderäte:

Rudolf Pfennigbauer

Wilhelm Tucek

Karl Hofmann

Johannes Öfferl

Josef Weichselbaum

Gemeinderäte:

Manfred Schöfmann

Josef Madner

Mag. Johann Staribacher

Roman Christenheit

Manfred Zinnagl

Renate Halamka

Johannes Schierer

Mag. Ing. Harald Wenisch

Josef Strick

Franz Koslick

Ing. Manfred Schulz

Konrad Pressl

Ortsvorsteher:

KG Eichenbrunn – Manfred Schöfmann

KG Gnadendorf – Karl Scheiner

KG Pyhra – Vizebgm. Herbert Strasser

KG Röhrabrunn – Karl Staribacher

KG Wenzersdorf – Josef Amon

KG Zwentendorf – Ing. Manfred Schulz

Seuchenvorsorgeabgabe

Mit Beschluss des NÖ Landtages vom 21. Juni 2005 wurde das Landesgesetzblatt 3620-0 NÖ Seuchenvorsorgeabgabegesetz beschlossen.

Anlässlich des Auftretens verschiedener Tierseuchen wie zum Beispiel der **Maul- und Klauenseuche** sowie **BSE** wurde von Seiten der Europäischen Union 2002 eine Verordnung mit Hygienevorschriften für "nicht für den menschlichen Verzehr geeignete tierische Nebenprodukte" erlassen. In dieser Verordnung werden die Verwendungsmöglichkeiten und Verarbeitungsvorschriften für tierische Nebenprodukte geregelt. Im wesentlichen bedeutet diese Regelung eine **dramatische Verteuerung der Beseitigung von tierischen Nebenprodukten, die früher zu Tiermehl verarbeitet wurden und wieder an Tiere verfüttert werden durften.**

Durch die neue Regelung ist dieses **Verfüttern nicht mehr statthaft.** Als Alternative dazu wird Tiermehl in entsprechenden Feuerungsanlagen **verbrannt.** Daraus ergibt sich gegenüber dem früheren Zustand eine deutliche Kostenerhöhung. Von Seiten des Bundes- und Landesgesetzgebers wurden daher Möglichkeiten gesucht, diese Kosten sozial verträglich zu gestalten. In Niederösterreich wurde mit dem NÖ Seuchenvorsorgeabgabegesetz eine Normierung getroffen.

Als Basis für die Berechnung der jährlichen Seuchenvorsorgeabgabe wurde das **Restmüllbehältervolumen** herangezogen. Jedes angefangene jährliche Behältervolumen von 3.500 Litern wird mit 12 Euro jährlich als Basis belastet (praktisch jeder Einfamilienhaushalt liegt innerhalb dieser 3.500 Liter).

Dies bedeutet zwar, dass das Restmüllvolumen als Hebesatz herangezogen wird, die **Seuchenvorsorgeabgabe** hat aber ansonsten **mit der Müllgebühr keinen Zusammenhang.** Abgabepflichtig ist der Eigentümer des Grundstückes. Die so eingehobenen Gelder sind an das Bundesland Niederösterreich abzuliefern und werden zweckgewidmet verwendet.

Die Gemeinde Gnadendorf hebt die Seuchenvorsorgeabgabe für das Land

Niederösterreich mit den laufenden Quartalsvorschreibungen, beginnend mit dem 1. Quartal 2006, ein und hat diese an das Amt der NÖ Landesregierung abzuführen.

Gebührenhaushalt

Anfang Dezember gab es in allen österreichischen Medien sehr intensive Berichterstattung über die kommunalen Gebühren der Gemeinden. Anlass dafür war eine Untersuchung eines Wiener Beratungsunternehmens. Darin wurde der Vorwurf erhoben, die Gemeinden würden „ihre Bürger bei den kommunalen Gebühren abzocken“. Der Österreichische Gemeindebund hat diese Vorwürfe sofort und in großer Deutlichkeit zurückgewiesen und dementsprechend auch in allen Medien reagiert. Wie der Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, Bgm. Helmut Mödlhammer, erklärte, machen 95 Prozent der Gemeinden mit Wasser, Abwasser und Abfall ein Defizit.

Die Benützung von Gemeindeeinrichtungen, wie z.B. Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung, ist mit Gebühren verbunden. Dem zugrunde liegt das Verursacherprinzip, das heißt, dass derjenige die Kosten tragen muss, der diese verursacht hat und versteht sich als Kostenzuweisungsprinzip. Die kommunale Gebührengestaltung ist an den Grundsatz der Kostendeckung gebunden. In die Zahlen der Gemeinde Gnadendorf kann während der Auflage des Rechnungsabschlusses eingesehen werden. Eine „Abzockung“ zur „Sanierung“ ist sicher nicht gegeben. Mit diesem Beitrag soll den Medienberichten und damit hervorgerufenen Ärger bzw. Verunsicherung in der Bevölkerung entgegengetreten werden.

Homepage der Gemeinde

Wichtige Informationen können Sie auf der Homepage der Gemeinde Gnadendorf erhalten. Viele Bürger machen schon regen Gebrauch davon. Nehmen Sie sich Zeit und schauen Sie

sich Punkt für Punkt die einzelnen Rubriken an. Von „klassischen News“, Veranstaltungen, Förderungen (z.B. Gemeinde- und Landesförderung, Heizkostenzuschuss usw.), Bürgerservice bis hin zum Jugendcorner usw. ist eine Fülle und Vielfalt der

Information gegeben. Es sind auch sicher für Sie interessante Informationen darunter.

www.gnadendorf.at

KURZWahlNUMMERN DER RETTUNGSORGANISATIONEN:

NOTRUFNUMMER:		Ein NOTRUF soll folgende Angaben enthalten:
Feuerwehr	122	WO ist der Notfall? (Ort, Straße, Haus)
Gendarmerie	133	WAS ist geschehen? (z.B. Verkehrsunfall)
Rotes Kreuz	144	WIEVIELE Verletzte? (Anzahl, Eingeklemmte)
Ärztenotdienst	141	WER ruft an? (Name, Tel.Nr.)
Gasnotruf	128	
Europanotruf	121	

Den Euro-Notruf können Sie in Notsituationen sogar ohne eingelegte SIM-Karte tätigen.

Unter 112 (Euro-Notruf ohne Vorwahl) werden Sie beispielsweise europaweit rund um die Uhr mit der nächsten zuständigen Notrufzentrale verbunden.

Notrufnummern:		
ohne SIM-Karte europaweit	<ul style="list-style-type: none">▪ Euro-Notruf 112	
mit SIM-Karte österreichweit	<ul style="list-style-type: none">▪ Euro-Notruf 112	Feuerwehr 122
	<ul style="list-style-type: none">▪ Polizei 133	Rettung 144
	<ul style="list-style-type: none">▪ ÖAMTC 120	ARBÖ 123
	<ul style="list-style-type: none">▪ Bergrettung 140	Ärztenotruf 141
 Alle Notrufnummern ohne Vorwahl!		

DANK

Die Gemeinde dankt allen Feuerwehren, Sport-, Musik-, Kultur-, Theater-, Jugend-, Senioren-, Verschönerungs-, Jagd- und sonstigen Vereinen für deren unentgeltlichen und selbstlosen Einsatz im abgelaufenen Jahr. Ebenfalls sei der Bevölkerung, welche zur Verschönerung der Ortschaften wesentlich beigetragen hat, gedankt.

IHNEN ALLEN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

ÜBERSICHT ÜBER DEN HAUSHALT DER GEMEINDE GNADENDORF

Sie ersehen nun einige Einnahmen bzw. Ausgaben die im Jahre 2005 von der Gemeinde getätigt wurden:

EINNAHMEN

Grundsteuer A	€	28.200,--
Grundsteuer B	€	45.200,--
Kommunalsteuer	€	38.700,--
Getränkesteuer ausgleich	€	11.200,--
Werbeabgabe	€	4.800,--
Ertragsanteile	€	556.400,--
Bedarfszuweisung I	€	81.200,--
Wasserversorgung	€	68.500,--
Müllbeseitigung	€	73.800,--
Abwasserbeseitigung	€	259.600,--

Bei den Abgabenhaushalten „Müll, Kanal, Wasser“ müssen sowohl Einnahmen als auch Ausgaben gleich groß sein.

Mit diesen Einnahmen werden folgende Ausgaben getätigt:

AUSGABEN - ORDENTLICHER HAUSHALT

Krankenhaus	€	138.400,--
Zayawasserverband	€	36.100,--
Volksschule	€	50.400,--
Hauptschule	€	69.500,--
Kindergarten	€	44.800,--
Wasserversorgung	€	66.100,--
Müllbeseitigung	€	67.600,--
Abwasserbeseitigung	€	252.900,--
Straßenbeleuchtung	€	13.300,--
Sozialhilfeumlage	€	87.400,--
Schul- und Kindergartenbeförderung	€	12.900,--
Ortsbildgestaltung, Fremdenverkehr	€	24.500,--

AUSGABEN - AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Straßenbau	€	170.000,--
Güterwegebau	€	52.200,--
Gebäudesanierung	€	12.100,--
Planungskosten Abwasserbeseitigung	€	17.000,--
Abwasserbeseitigung	€	465.000,--

Statistik



MUTH Andreas, Pyhra
HUBER Laura, Röhrabrunn
HARTMANN Felix, Eichenbrunn
GEISLER David, Gnadendorf
STRINI Raphael, Gnadendorf
PRESSL Mario, Zwentendorf
WENISCH Hanna, Pyhra
GREß Julian, Röhrabrunn
EDER Daniel, Eichenbrunn
SCHMIDT Jonas, Gnadendorf
SILLER Marvin, Gnadendorf

MADNER Johanna, Röhrabrunn
HABITZL Josef, Gnadendorf
SCHMIDT Barbara, Gnadendorf
SCHEINER Karl, Gnadendorf
SCHEINER Maria, Gnadendorf
ZUGMANN Hildegard, Zwentendorf
MÜLLER Maria, Wenzersdorf
FEUCHTINGER Maria, Wenzersdorf
BERNOLD Maria, Zwentendorf
RENNER Josef, Gnadendorf
DENNER Josef, Eichenbrunn



EDER Roman und WENDT Heidi, Eichenbrunn
SCHÖFMANN Karl und BERTHOLD Anna, Eichenbrunn
ANGSTER Wolfgang und UNDEN Nicole, Pyhra
LAAB Thomas und SCHNEIDER Cornelia, Eichenbrunn
FISCHER Johannes und BRUCKNER Carmen, Eichenbrunn



DENNER Franz und Katharina, Eichenbrunn
DENNER Josef und Maria, Eichenbrunn
GÖSTL Eduard und Maria, Zwentendorf
BUCHINGER Friedrich und Ernestine, Pyhra
SCHINHAN Franz und Charlotte, Gnadendorf
EDELBAUER Josef und Anna, Gnadendorf

50. GEBURTSTAG

Muth Reinhard, Luchs Karl Heinz, Vogel Wilfried, Kraft Johann, Ullram Eva, Ott Karl, Pausch Franz, Weichselbaum Renate, Buchinger Erich, Weichselbaum Maria, Bernold Josef, Böck Irmgard, Servit Helmut, Böck Erika, Angster Johann, Scheiner Josef, Hartmann Walpurga, Kammerzelt Erich, Neichl Rudolf

55. GEBURTSTAG

Rech Johann, Zugmann Hildegard, Denner Josefina, Denner Alfred, Winkler Marianne, Hollaus Maria, Schneider Karl, Weinschenk Dr. Med. Ferdinand, Brodträger Kurt, Gahsner Johann, Patermann Anna, Schneider Annemarie, Staribacher Ernestine, Hollaus Herbert, Zinnagl Maria

60. GEBURTSTAG

Löw Franz, Staribacher Johann, Pausch Angelika, Müllner Gerhard, Bänder Monika, Malkovsky Johann, Nowak Hermann, Krammer Willibald, Kimmeswenger Roswitha, Muth Hermann, Muth Maria, Staribacher Josef, Beck Werner, Huber Rosemarie, Fenz Elisabeth

65. GEBURTSTAG

Pusch Ingrid, Meierhofer Monika, Muth Lorenz, Hamsch Willibald, Meierhofer Ernst, Rohringer Maria, Rohringer Magdalena, Waniczek Walter, Stangl Johann, Winkler Josef, Patoczka Trude, Holzinger Maria, Fenz Johann, Gollatsch Helmut, Christenheit Roman, Patermann Josef, Schulz Josef, Christenheit Rosemarie, Dolzer Wilhelm, Nahodil Erika

70. GEBURTSTAG

Schober Josefa, Lahner Leo, Edelbauer Anna, Göstl Eduard, Reyl Maria, Schneider Koloman, Renner Johann, Schöpfer Hermine, Patoczka Heinrich, Romstorfer Anton, Schneider Anna, Müllner Leopold, Göstl Maria, Krickl Josef

75. GEBURTSTAG

Lehner Katharina, Angster Theresia, Wanderer Erna, Öfferl Leopoldine, Angster Johann, Enzersdorfer Maria, Wolf Augustine, Madner Maria, Staribacher Barbara, Öfferl Antonius, Schober Lorenz, Koslik Franz, Denner Leopoldine

80. GEBURTSTAG

Maschek Anastasia, Renner Gottfried, Weichselbaum Franz, Madner Anna, Hartmann Franz, Hartmann Theresia, Pristl Barbara, Schmid Walter, Böck Maria

85. GEBURTSTAG

Schindler Anna, Hackl Lorenz, Rohringer Maria, Marschal Maria, Madner-Neichl Anna, Eder Hildegard, Meissl Anna

90. GEBURTSTAG

Patermann Maria

Liebe Gemeindemitbürger,

das aufregendste Thema aus dem Bereich Gesundheit war im vergangenen Jahr zweifellos das der **VOGELGRIPPE**.

Vieles ist darüber gesagt und geschrieben worden.

Einiges können wir aus dem Bisherigen lernen:

NEGATIV:

°Wir sind sehr leicht durch falsche Propheten in Angst und Schrecken zu versetzen und verlieren dann rasch unsere eigene Kritikfähigkeit.

°Diese unsere Ängste können sehr leicht ausgenutzt werden zum Geschäftemachen oder zu sonstigen persönlichen Vorteilen.

POSITIV:

° Wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, dass es im menschlichen Leben keine absoluten Sicherheiten gibt. Irgendwann können Krankheiten auftreten, welche an unser Leben und unsere Gesundheit enorm hohe Anforderungen stellen.

Persönlich sind wir daher gefordert- jeder für sich - auf sein "Immunsystem" gut zu achten. Bevor wir aber noch daran denken, möglichst viele Medikamente dafür zu schlucken sind die **NOCH VIEL**

WICHTIGEREN FRAGEN ZU BEANTWORTEN:

Habe ich ausreichend Zeit zum Schlafen und Ruhezeiten?

Ernähre ich mich richtig?

Habe ich auch Freude im Leben und kann ich lachen?

Mache ich ausreichend Bewegung (Sport?)

Kann ich mich auch seelisch zur Wehr setzen, wenn mir Unrecht geschieht oder wenn ich von anderen ausgenutzt werde?

Erst wenn diese Grundforderungen des Lebens erfüllt sind, kann ich überlegen, ob es wichtig ist, aus dem Bereich der Medikamente (Spurenelemente, Vitamine und ähnliches) noch Ergänzungen zu mir zu nehmen.

Auch die Frage der **IMPFUNGEN** muss jeder für sich klären. Für viele Menschen ist die Grippeimpfung doch eine gute Art von Training gegen die Grippe selbst und gegen ähnliche Erkrankungen.

°Wir haben aber auch gesehen, dass wir auch im medizinischen Bereich im Zeitalter der **GLOBALISIERUNG** leben. Das bedeutet, dass es auch bezüglich **SEUCHENINFORMATIONEN** schon **WELTWEITE VERNETZUNGEN** gibt. Das ermöglicht uns, Entstehung und Verlauf einer Epidemie weltweit zu verfolgen. **KEINESFALLS WERDEN WIR DURCH EINE EPIDEMIE HEUTE VON EINEM TAG ZUM ANDEREN VOR EINE KATASTROPHENSITUATION GESTELLT.**

Sollte irgendwann in den kommenden Jahren dieser schlimmste aller Fälle auf uns zukommen (wofür es bisher überhaupt keine Anzeichen gibt)-

werden wir allemal Zeit genug zur Verfügung haben, auf der Basis der schon vorhandenen

NOTFALLSPLÄNE unsere konkrete Situation in

Gnadendorf genau vorzubereiten und zu den, von der Regierung vorgeschlagenen Maßnahmen noch unsere eigenen Vorkehrungen zu treffen.

WAS UNS AM MEISTEN KRANK MACHEN WÜRD, WÄRE DAS LEBEN IN DAUERNDER ANGST. DAZU GIBT ES ABER KEINEN ANLASS.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen ein angstfreies und freudvolles Jahr 2006

Dr. Ferdinand Weinschenk



**Gemeindeverband für Aufgaben des
Umweltschutzes im Gerichtsbezirk
Laa/Thaya** Stadtplatz 43, 2136 Laa/Thaya
Tel.: 02522/84300, Fax: DW. 30
E-Mail: muck@laa.at



Von der Plastikflasche zum Fleece-Pullover

Sammeln macht Sinn!

Plastikflaschen sind ein wertvoller Rohstoff

„Wozu soll ich überhaupt Müll trennen? Warum werden die Plastikflaschen nun getrennt von anderen Kunststoffverpackungen gesammelt?“, solche Fragen stellen sich viele BürgerInnen.

Denn, ist die Plastikflasche einmal leer, ist sie für viele nur mehr wertloser Abfall.

Aber!! Plastikflaschen liefern wertvolle Rohstoffe, aus denen wieder neue Produkte, wie z.B.

Reinigungsmittelflaschen, Tragetaschen, Fleece-Pullover, Schlafsackfüllungen usw., entstehen.

Für die übrigen Kunststoffverpackungen gibt es kein wirtschaftliches Recycling. Sie werden daher mit dem Restmüll gesammelt und zur Energiegewinnung in der Abfallverwertungsanlage Zwentendorf/Dürnrohr, als Ersatz für Kohle und Gas, thermisch verwertet.

Fehlwürfe vermeiden

Doch vor der Verarbeitung der Plastikflaschen zu neuen Produkten steht die Sammlung und Sortierung. Das größte Problem bei der getrennten Sammlung sind falsch eingeworfene Abfälle, so genannte Fehlwürfe. Sie müssen händisch, sehr aufwändig, aussortiert werden, erschweren die Sortierung und damit die Verwertung und erhöhen letztlich auch die Kosten.

Wir alle können dazu beitragen, diese Fehlwürfe zu vermeiden



In den Gelben Sack gehören ausschließlich:

JA Plastikflaschen

Nur saubere und restentleerte Plastikflaschen für Getränke, Lebensmittel wie Ketchup, Essig, Speiseöl udgl., Plastikflaschen für Wasch-, Spül- und Putzmittel, Haushaltsreiniger, Shampoo, Duschgel, Körperpflegemittel, Scheibenreiniger usw.

JA Metallverpackungen

Getränkedosen, Konservendosen von Lebensmittel und Tiernahrung, andere Metallverpackungen wie Menüschalen, Metalltuben, -verschlüsse, -deckel udgl.

Knick-Trick zum Platzsparen



Nach dem Motto „Bauch rein – Luft raus“ bitte PET-Flaschen in der Flaschenmitte zusammen-drücken und den Boden umknicken! Mit ein paar einfachen Handgriffen kann damit das Volumen jeder PET-Flasche reduziert werden. So kann jeder beim Flaschensammeln Platz sparen. Dadurch passt mehr in den Gelben Sack und der Transportaufwand wird gesenkt!

Das gehört NICHT in den Gelben Sack

Plastikverpackungen, wie Joghurt-, Margarine-, Eis-, Aufstrichbecher, Plastikfolien, -sackerl, Styroporchips, Spielzeug, Haushaltswaren, Videokassetten, Plastikrohre udgl. - Bitte diese Abfälle in die Restmülltonne!

Milch- und Saftpackungen – bitte in die Öko-Bag, erhältlich im Altstoffsammelzentrum Ihrer Gemeinde

GEMEINDEABWASSERVERBAND OBERES ZAYATAL

Sitz: 2151 Asparn an der Zaya 169 - Gemeindeamt
Telefon 02577/8240, Telefax 02577/8240-20, E-Mail: gemeinde@asparn.at

Asparn/Zaya, 21.12.2005

Grünschnitt- und Kompostierungsanlage in Asparn/Zaya

Öffnungszeiten

INFORMATION

Der Ausbau der Kläranlage Asparn an der Zaya samt Grünschnittlagerplatz und Kompostierungsanlage ist nunmehr soweit abgeschlossen, dass auch die Einfriedung des Geländes hergestellt werden konnte. Aus diesem Grund ist das Betriebsgelände versperrt, teilweise auch während der normalen Arbeitszeit.

Die Anlieferung von Gras, Laub und Blumenabfällen sowie Baum- und Strauchschnitt ist daher ab sofort nur mehr zu folgenden Zeiten möglich:

Dienstag und Donnerstag: von 13:00 bis 15:00 Uhr,
Samstag: von 14:00 bis 17:00 Uhr

Die Übernahme erfolgt für Haushaltsmengen kostenlos.

Außerhalb dieser Zeiten ist die Anlieferung nur in Ausnahmefällen und für Groß-mengen (z.B. Verschönerungsverein bei Laubentsorgung im Herbst) gegen vorherige Terminvereinbarung mit dem Klärwärter bzw. dem Gemeindeamt Asparn an der Zaya möglich.

Bei der Anlieferung ist zu beachten:

Grasschnitt und Blumenabfälle müssen getrennt von Baum- und Strauchschnitt verarbeitet werden und sind daher auch getrennt anzuliefern. Ein gewisse „Vorsortierung“ Ihrerseits ist auf jeden Fall notwendig, wenn das Material mit Anhängern, speziell bei größeren Mengen mit Traktoranhängern, angeliefert wird. Eine Sortierung auf dem Kompostlagerplatz ist nach dem Abkippen des Materials praktisch nicht mehr möglich.

Bitte achten Sie auch darauf, dass beim Baumschnitt Äste mit mehr als 8 cm Durchmesser nicht mehr zur Kompostanlage gehören sondern als Brennholz verwendet werden sollen. Eine Übernahme von Holz ab dieser Stärke ist grundsätzlich nicht vorgesehen, wenn es sich aber nur um geringe Mengen handelt, können diese separat angeliefert werden.

Keinesfalls dürfen Holzabfälle wie Obst- und Gemüsesteigen, Kisten, Bretter, Latten oder dergleichen angeliefert werden. Diese sind bei der Altholzentsorgung auf dem Bauhof abzugeben.

Die Kompostierungsanlage bleibt voraussichtlich bis Ende November geöffnet und wird während der Wintermonate (Dezember bis März) geschlossen.

Der Verbandsobmann:
Heinrich Eberlein eh.

Karl OTT, Abtlinsp

TEL.: +43-59133 3260-30

FAX: +43-59133 3260-309

Karl.ott@polizei.gv.at

www.polizei.at

BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDO MISTELBACH
OBERHOFERSTRASSE 29, 2130 MISTELBACH
Tel.: +43-59133 3260-305, Fax: +43-59133 3260-309
bpk-n-mistelbach@polizei.gv.at, www.polizei.at

Die Polizei erinnert..... und ersucht um ihre Mithilfe!

Seit einiger Zeit ist wieder ein Anstieg bei den Einbruchsdiebstählen, insbesondere in Wohnhäuser und Gewerbebetriebe festzustellen. Die länger werdenden Abende begünstigen dabei die Kriminellen.

Von den Profi-Banden werden bei den Einbrüchen in Wohnhäuser und Wohnungen bevorzugt Bargeld, Schmuck und andere leicht zu transportierende Wertsachen, bei Einbrüchen in Betriebe mit Vorliebe Markenbekleidung, Elektronikgeräte, HIFI-Geräte u. ä gestohlen.

Seitens der Polizei wurden rechtzeitig Vorkehrungen zur Unterbindung dieser Straftaten getroffen.

Ohne **der Mithilfe des Einzelnen** werden aber alle getroffenen Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg bringen.

Bitte tragen Sie dazu auch selbst bei und sorgen sie vor!

Die Polizei ersucht Haus/Wohnungsbesitzer und Inhaber von Betrieben, Fenster und Terrassentüren, Einstiegsmöglichkeiten im Erdgeschoß besonders zu sichern und den Einbau von Sicherheitsverglasungen, Sicherheitsbeschlägen an Fenster u. Türen, Einbruchshemmenden und versperrbaren Rollläden, Alarmanlagen, Bewegungsmeldern, Zeitschaltuhren usw. zu prüfen.

Wir empfehlen spätestens ab Einbruch der Dunkelheit den Wohn- u Außenbereich zu beleuchten. Wohnobjekte sollten bei den Kriminellen keinesfalls einen verlassenen Eindruck erwecken. Bitte bedenken sie auch, dass Einbrecher auch das Verhalten und den Lebens- rhytmus der Bewohner genau auskundschaften und zum geeigneten Zeitpunkt seelenruhig an ihr „Handwerk“ gehen.

Schließen sie diese Empfehlungen in ihre Überlegungen ein.

So können Sie sicher selbst dazu einiges beitragen, dass Sie nicht Geschädigte/r eines Einbruchsdiebstahles werden.

Im Kampf gegen das Verbrechen benötigen wird dringend Ihre Mithilfe!

Die Polizei ist bei der Klärung von strafbaren Handlungen immer wieder auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen.

Bitte beobachten Sie Ihre Wohnumgebung genau. Notieren Sie sich Kennzeichen auffälliger Kraftfahrzeuge und prägen Sie sich fremde Personen möglichst genau ein.

Scheuen Sie sich nicht verdächtige Wahrnehmungen **sofort** der Polizei mitzuteilen.- Besser zu früh als zu spät, bzw. lieber einmal zu viel als zu wenig – Rufen Sie die örtlich zuständige Polizeidienststelle oder den **Notruf 133**.

Achten Sie auch auf Ihr Auto!

Ein weiteres Ziel von Einbrechern sind die abgestellten Autos in den Straßen und Gassen.

Wir raten dringend, Ihr Fahrzeug nach Möglichkeit nachtsüber in einer Garage einzustellen. Falls dies nicht möglich ist, sollten Sie auf keinen Fall Wertsachen, wie Dokumente, Mobiltelefone, Bargeld, Laptops, Kameras, Wertkarten usw. im Fahrzeug sichtbar zurücklassen.

Wir empfehlen auch Eigentumsverzeichnisse anzulegen, in die Sie Ihre Geräte, Wertsachen, Schmuck, Dokumente usw. eintragen. Im Diebstahlsfall können diese für eine Fahndung sehr hilfreich sein.

Nehmen Sie bitte auch den „Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst“ unter der Tel Nr. 059133/3260-301 beim Bezirkspolizeikommando in Anspruch.

Ihr Bezirkspolizeikommando Mistelbach

Hilfswerk Land um Laa:

Partner für alle Generationen



Individuelle Hauskrankenpflege, Besuchs- und Begleitdienste, flexible Kinderbetreuung, Unterstützung im Alltag, Hilfe beim Lernen, vielfältige Bildungsangebote: Das Hilfswerk Land um Laa hat für jeden, der Unterstützung sucht, ein maßgeschneidertes Angebot parat.

Diplomierte Pflegekräfte, Heim- und Pflegehelferinnen sowie mobile Therapeuten erleichtern alten und kranken Menschen und der ganzen Familie den Alltag. Im eigenen Zuhause - dort, wo wir Menschen uns am wohlsten fühlen. Zu den Angeboten von Hilfe und Pflege daheim gehören Hauskrankenpflege, Heimhilfe, mobile Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie, Essen auf Rädern, Haus- und Wohnservice, der Verleih von Pflegehilfsmitteln und die Begleitung von pflegenden Angehörigen. Für die Sicherheit in den eigenen vier Wänden sorgt das Notruftelefon.

Neu ist seit einigen Monaten der Besuchs- und Begleitdienst des Hilfswerks: Ehrenamtliche MitarbeiterInnen besuchen ältere Menschen, die alleine leben, keine Familie mehr haben oder weit entfernt von dieser leben, und schenken ihnen ein paar Stunden ihrer Zeit. Sie spielen Karten, gehen spazieren, lesen vor, hören einfach zu. Interessenten sind herzlich willkommen: Menschen, die besucht werden möchten, und Menschen, die beim Besuchsdienst mitmachen oder mitorganisieren möchten!

Alles rund ums Kind

Vielen berufstätigen Familien stellt sich früher oder später die Frage: Wem kann ich mein Kind anvertrauen, wenn ich arbeiten gehe? Beim Hilfswerk Land um Laa sind Kinder in guten Händen: 16 qualifizierte Tagesmütter kümmern sich individuell und in familiärer Atmosphäre um kleine und große Kinder. Der geregelte Alltag in der Familie und die Vertrautheit zwischen der Tagesmutter und ihrem Schützling sind die unschlagbaren Vorteile dieser Form der Kinderbetreuung. Für Kleinkinder oder für Mehrkindfamilien eignet sich die Kinderbetreuung durch Mobile Mamis, die direkt ins Haus der Familie kommen. Weitere Angebote in der Kinderbetreuung sind die Oma/Opa-Börse, Ferienaktionen und Spielgruppen.

Auch Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten sind beim Hilfswerk an der richtigen Adresse: Nachhilfe, Lern- und Arbeitsbegleitung, Hausaufgabenbetreuung sowie viele weitere Angebote „Rund ums Lernen“ führen Schule und Job auf Erfolgskurs.

Hilfswerk für alle Generationen. Rufen Sie uns – wir informieren Sie gerne!

Hilfswerk Land um Laa, „Hilfe und Pflege daheim“

2133 Loosdorf 40, Telefon: 02524/8253

Mail: hpd.landumlaa@noe.hilfswerk.at

Hilfswerk Land um Laa, „Kind, Jugend und Familie“

2136 Laa/Thaya, Staatsbahnstraße 8. Telefon: 02522/84029, 0676/8787/35206

Mail: susanne.bauer@noe.hilfswerk.at

Unsere Arbeit wäre jedoch kaum möglich, wenn wir nicht auf die Unterstützung jener Menschen zählen dürften, denen das Wohl ihrer Mitmenschen am Herzen liegt. Die Herausforderungen im Sozialbereich werden immer höher, der Finanzierungsbedarf steigt gewaltig. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen würden. Bitte verwenden Sie dafür den beiliegenden Zahlschein – vielen herzlichen Dank!

Das Hilfswerk Land um Laa wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein wunderschönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und Glück und Gesundheit im Neuen Jahr!

Monat	Restmüll	Biomüll	Gelber Sack	Problemstoffe
Jänner	Do 19.01.06	Mi 11.01.06, Mi 25.01.06	Mi 11.01.06	07.01., 14.01., 21.01., 28.01.
Februar	Do 09.02.06	Mi 08.02.06, Mi 22.02.06	Mi 22.02.06	04.02., 11.02., 18.02., 25.02.
März	Do 09.03.06, Do 30.03.06	Mi 08.03.06, Mi 22.03.06		04.03., 11.03., 18.03., 25.03.
April	Do 27.04.06	Mi 05.04.06, Mi 19.04.06	Mi 05.04.06	01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04.
Mai	Do 18.05.06	Mi 3.5.,10.5., 17.5.,24.5.,31.5.	Mi 17.05.06	06.05., 13.05., 20.05., 27.05.
Juni	Fr 16.06.06	Mi 07.06.,14.06.,21.06.,28.06.	Mi 28.06.06	03.06., 10.06., 17.06., 24.06.
Juli	Do 06.07.06	Mi 05.07.,12.07.,19.07.,26.07.		01.07., 08.07., 15.07., 22.07., 29.07.
August	Do 03.08.06, Do 24.08.06	Mi 2.8.,9.8.,16.8.,23.8.,30.8.	Mi 09.08.06	05.08., 12.08., 19.08., 26.08.
September	Do 21.09.06	Mi 06.09.,13.09.,20.09.,27.09.	Mi 20.09.06	02.09., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09.
Oktober	Do 12.10.06	Mi 04.10.06, Mi 18.10.06		07.10., 14.10., 21.10., 28.10.
November	Do 09.11.06	Do 02.11., Mi 15.11.,Mi 29.11.	Do 02.11.06	04.11., 11.11., 18.11., 25.11.
Dezember	Do 07.12.06, Do 28.12.06	Mi 13.12.06, Mi 27.12.06	Mi 13.12.06	02.12., 09.12., 16.12., 23.12., 30.12.

Alttextilien: Abfuhr 1-2 mal jährlich, Termin wird gesondert bekannt gegeben.

Autowrackentsorgung: Anträge für die Entsorgung beim Gemeindeamt.

Bodenaushubdeponie in Zwentendorf: *Öffnungszeiten: nach Vereinbarung*

Sperrmüll-, Eisen- und Altholz: Entsorgung in Container im Altstoffsammelzentrum

Bauschutt wird nur mehr in **Kleinmengen (Schiebetruhe)** im Altstoffsammelzentrum übernommen!

ACHTUNG !!! Der gelbe Sack wird nicht am 29.12.2005 sondern erst am 11.01.2006 abgeholt !



GAU Laa an der Thaya

02522/84300